



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief März 2026



Daniel Buder, Mitarbeiter im DRK-Pflegedienst Wiesenburg, beim feierlichen Auftakt.

AKTUELLES AUS DEM DRK-KREISVERBAND

- Gute Partnerschaft – das DRK und die Bundeswehr
- Ehrenamtliche verdienen Respekt und jede Menge Wertschätzung
- JRK-Highlight für Kreisverband
- Neue Bereitschaftsleitung im Ortsverein Werder
- Kunstwerk begeistert Tagespflege

Feierlich eröffnet: DRK-Pflegedienst Wiesenburg startet erste Angebote

Tolle Neuigkeiten aus Wiesenburg: Dort haben wir in der Friedrich-Ebert-Straße 10 einen neuen Pflegedienst feierlich eröffnet. Neben Mathias Koch, Mitglied des Vorstandes im Kreisverband, waren auch Ailine Lehmann als Leiterin des Fachbereiches Senioren und Pflege sowie so einige Mitarbeitende des Kreisverbandes beim Auftakt dabei.

„Ich bin stolz, dass wir in der Region Bad Belzig und Wiesenburg so ein tolles Rundum-Paket haben. Wir als DRK mit dem ambulanten Dienst, der Tagespflege, den Senioren-Wohngemeinschaften und nun mit dem Pflegedienst Wiesenburg Angebote für ältere Menschen schaffen“, sagt Ailine Lehmann.

„Wir haben uns für den Standort Wiesenburg entschieden, weil wir in Wiesenburg und Umgebung sehen, dass Senioren noch nicht versorgt sind“, sagt Kathrin Wilhelm-Kösling. Sie leitet den DRK-Pflegedienst Wiesenburg gemeinsam mit Janine Gölke. „Wir freuen

uns, mit unserem Pflegedienst für die Menschen da zu sein.“ Vor Ort hat der neue Pflegedienst bereits erste Angebote gestartet: Immer montags empfängt das Team ab 14:30 Uhr Interessierte auf einen kreativen Nachmittag. Vor Ort haben sie schon Roskastaniensalbe und eine pflegende Lippenpomade hergestellt oder Salzzitronen verarbeitet. Zusammen haben sie am Rosenmontag Pfannkuchen gebacken sowie an einem weiteren Nachmittag eine Frühlingskräuterwanderung gemacht. Jeder Nachmittag ist anders, aber immer schön.

Bei Interesse einfach per Telefon (**0151 / 180 189 93**) oder E-Mail (**k.wilhelm@drk-potsdam.de**) anmelden, in der Friedrich-Ebert-Straße 10 vorbeikommen und eine gute Zeit haben.

 **Mehr Informationen zum DRK-Pflegedienst Wiesenburg gibt es unter drk-potsdam.de.**



© Thorsten Trütgen / DRK KV Ahweiler

Eine gute Zusammenarbeit zwischen DRK und Bundeswehr ist auch bei Hochwasserereignissen (wie hier im Ahrtal 2021) zentral.

Gute Partnerschaft: das DRK und die Bundeswehr

Die Zusammenarbeit zwischen dem DRK und der Bundeswehr ist historisch gewachsen und durch das DRK-Gesetz und die Genfer Abkommen gesetzlich geregelt. Die Kooperation der beiden Organisationen im Rahmen der Zivil-Militärischen Zusammenarbeit ist zentral für den Bevölkerungsschutz – in Friedens- und in Konfliktzeiten.

Die Zivil-Militärische Zusammenarbeit (ZMZ) definiert das Zusammenspiel zwischen zivilen Organisationen wie dem DRK und der Bundeswehr bei der Bewältigung von Krisen. Beispiele sind gemeinsame Einsätze bei Hochwasser oder Waldbränden, die Unterstützung durch die Bundeswehr während der Corona-Pandemie, etwa in den Impfzentren, und internationale Katastropheneinsätze, bei denen die Armee mit Logistik und Transportkapazitäten unterstützt. Wenn die Bundeswehr im Friedensfall subsidiär zur Unterstützung des Katastrophenschutzes zum Einsatz kommt, steht einer Zusammenarbeit unter dem Aspekt der Rotkreuzgrundsätze nichts im Wege.

Sonderrolle des DRK bei ZMZ

Das DRK hat innerhalb der ZMZ eine Sonderrolle: Laut DRK-Gesetz ist das Deutsche Rote Kreuz die nationale Rotkreuzgesellschaft und „freiwillige Hilfsgesellschaft der Behörden im humanitären Bereich“ und verpflichtet, den Sanitätsdienst der Bundeswehr zu unterstützen. Aus dem DRK-Gesetz und den Genfer Abkommen ergeben sich für das Rote Kreuz klare Aufträge, zum Beispiel die Unterstützung des Sanitätsdienstes der Streitkräfte, die Führung des Amtlichen Auskunftsbüros und die Betreuung von Kriegsgefangenen in Zusammenarbeit mit dem IKRK.

Grundsätze als Kompass

Die Grundsätze der Internationalen Rot-

kreuz- und Rothalbmondbewegung sind innerhalb der ZMZ der Kompass für das Handeln des DRK. Die Prinzipien Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität und Unabhängigkeit gelten immer, auch in Zusammenarbeit mit der Bundeswehr. Diese Grundsätze beruhen auf einem Beschluss der Internationalen Konferenz des Roten Kreuzes und des Roten Halbmonds. Sie wurden von den Unterzeichnerstaaten der Genfer Abkommen und allen Rotkreuz- und Rothalbmondorganisationen verbindlich gefasst. Das DRK-Gesetz macht sie für das DRK zusätzlich rechtsverbindlich, auch gegenüber Behörden und z.B. der Bundeswehr.

Das DRK reagiert immer dann, wenn menschliches Leid verhindert oder gelindert werden muss. Dies betrifft im Ernstfall auch Einsätze bei bewaffneten Konflikten: In solchen Fällen liegen humanitäre Notlagen vor, die in das Mandat des DRK fallen. Dabei ist die oberste Prämisse: Von Leid und Not betroffene Menschen stehen im Mittelpunkt allen Handelns des Roten Kreuzes und die Einsatzbereitschaft des DRK in den vorgesehenen Formen bleibt bestehen.

Nie Teil militärischer Operationen

Entscheidend ist, dass die ZMZ nicht als Unterstützung militärischer Anstrengungen verstanden wird. Im Konfliktfall darf das DRK ausschließlich mit Aufgaben, die völkerrechtlich vorgesehen sind, mit den Streitkräften zusammenarbeiten – etwa die

genannte Unterstützung des Sanitätsdienstes der Bundeswehr. Die Rotkreuzgrundsätze stellen sicher, dass die vom DRK geleistete Hilfe ausschließlich der Bevölkerung dient und nicht als Teil militärischer Operationen wahrgenommen wird.

Die ZMZ betrifft die Arbeit des DRK von der nationalen bis zur lokalen Ebene: Das DRK-Generalsekretariat stimmt sich mit dem Bundesverteidigungsministerium ab; die DRK-Landesverbände sind mit den Landeskommandos der Bundeswehr im Austausch; die DRK-Kreisverbände tauschen sich mit den Kreisverbindungskommandos der Bundeswehr aus, die im Katastrophenfall als Schnittstelle zwischen militärischen und zivilen Institutionen beraten und Anträge aufnehmen oder weiterleiten. Durch diese Zusammenarbeit auf allen Ebenen entsteht ein Netzwerk, innerhalb dessen die beteiligten Akteure im Ernstfall schnell reagieren können.

Alle Aktivitäten der ZMZ sind somit zentral für die gesamtstaatliche Sicherheitsvorsorge. Für das DRK bedeutet das: gut vorbereitet sein, klare Abläufe schaffen und Grundsätze wahren, damit das DRK seinem Mandat entsprechend in jedem Notfall schnell und wirksam helfen kann.



Die Gäste der Ehrung lauschen der Laudatio von Lee-J. Schumann für Philip Mauersberger. Ihm wurde die Ehrenspange des Kreisverbandes verliehen.

Ehrenamtliche verdienen Respekt und jede Menge Wertschätzung

Genau aus diesem Grund haben wir als Kreisverband zuletzt insgesamt 42 Ehrenamtliche zur Ehrungsveranstaltung nach Beelitz eingeladen – und wertgeschätzt. Präsenten, Urkunden und Auszeichnungen wurden überreicht und alle ließen sich das Abendbuffet schmecken.

Dabei ist unsere Ehrung aus mehreren Gründen etwas Besonderes gewesen: Mit Hans-Jürgen Vogel (70 Jahre beim DRK), Uwe Rohloff (45 Jahre beim DRK) und Roger Lehmann (40 Jahre beim DRK) von der Wasserwacht Potsdam wurden zusammen mehr als 155 Jahre an Engagement für die DRK-Wasserwacht ausgezeichnet.

Darüber hinaus hatte mit Marlies und Franz Jürgen Groß aus der Personenauskunft Potsdam ein Ehepaar ein Rotkreuz-Jubiläum. Mit Heike und Canan Swillus war außerdem ein Mutter-Tochter-Duo unter den Gästen, mit Jonas und Jonathan Baaske Brüder unter den zu Ehrenden. Auch für Christa Milkau war es ein besonderer Abend. Sie wurde für ihr 50. Rotkreuz-Jubiläum ausgezeichnet. Sie bereichert schon viele Jahre als Ehrenamtliche unseren Kreisverband. Sie leitet die Personenauskunft der Bereit-

schaft Potsdam sowie das im Sommer 2025 gestartete DRK-Plaudercafé in Werder.

Des Weiteren überreichte Kreisbereitschaftsleiter Lee-J. Schumann mehrere Verdienstabzeichen des DRK-Landesverbandes Brandenburg. Stellvertretend fürs Präsidium des Kreisverbandes wertschätzte er zudem Philip Mauersberger, unseren stellvertretenden Leiter der Bereitschaft Potsdam, mit der Ehrenspange des Kreisverbandes. Er hat sich als Ehrenamtlicher auf herausragende Weise fürs Deutsche Rote Kreuz in Potsdam und Umgebung eingebracht und bereichert seit 2020 das Ehrenamt unseres Kreisverbandes: „Philip Mauersberger ist einer dieser Menschen, die nicht nur Aufgaben übernehmen – sondern Herz, Verantwortung und Gemeinschaft spürbar machen. Sein Engagement trägt uns alle“, sagt Lee-J. Schumann.

i Die Ehrungsveranstaltung Ehrenamt findet 2026 am 5. Dezember statt. Wir als Kreisverband freuen uns schon, unsere Ehrenamtlichen wertzuschätzen und ihnen einen tollen Abend zu bereiten.



Hans-Jürgen Vogel (re.) wurde für sein 70. Rotkreuz-Jubiläum ausgezeichnet.



Christa Milkau wurde für ihr Rotkreuz-Engagement seit mehr als 50 Jahren geehrt.



Susanne Voll, Heike Swillus, Sebastian Jakob, Steve Seltzsaam und Kay Lange sind seit mehr als 15 Jahren Ehrenamtliche beim DRK.



Lea Grobmann, Mia Andres, Canan Swillus, Marlies Groß und Anke Erdmann engagieren sich seit mehr als 10 Jahren ehrenamtlich beim DRK.



Nicole Dommisch von der Personenauskunft der Bereitschaft Potsdam ist schon mehr als 30 Jahre Ehrenamtliche beim DRK.



Roger Lehmann (re.) engagiert sich seit mehr als 40 Jahren beim DRK.



Uwe Rohloff (mi.) ist seit mehr als 45 Jahren Ehrenamtlicher beim DRK. Wasserwacht-Leiter Dirk Scherler (li.) und Mathias Koch (re.) als Mitglied des Vorstandes würdigten sein Jubiläum.

JRK-Highlight für Kreisverband



© JRK im DRK-LV Brandenburg

Premiere für uns als DRK-Kreisverband: Zum ersten Mal sind wir 2026 Gastgeber vom Landeswettbewerb des Jugendrotkreuzes (JRK) in Brandenburg. Das JRK ist die Nachwuchsorganisation vom Deutschen Roten Kreuz. Bei einem solchen Landeswettbewerb kommen an einem Wochenende Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 6 bis 27 Jahren an einem Ort zusammen. Beim Wettbewerb testen sie ihr Erste-Hilfe- und Rotkreuz-Wissen. Sie messen sich auch in Sportspielen, im sozialen Bereich sowie im musisch-kulturellen Bereich. Die Veranstaltung findet vom 29. bis 31. Mai 2026 statt. Der Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben. Der Landeswettbewerb des JRK war 2025 in Neuruppin ein besonderer: Das Jugendrotkreuz als DRK-Jugendorganisation hatte in diesem Jahr sein 100. Jubiläum.

i **Aktuelles zum JRK-Landeswettbewerb 2026 gibt es unter jrk-brandenburg.de.**

Neue Bereitschaftsleitung im Ortsverein Werder



© DRK-KV Potsdam/Zauch-Belzig e. V.

Martin Fieber-Erdmann und Jan Oriwol bilden die neue Bereitschaftsleitung im DRK-Ortsverein Werder.

Unser DRK-Ortsverein Werder hat eine neue Bereitschaftsleitung gewählt. Jan Oriwol ist neuer Bereitschaftsleiter sowie Martin Fieber-Erdmann neuer stellvertretender Leiter der DRK-Bereitschaft Werder. Wir als Kreisverband gratulieren beiden zu den neuen Funktionen. Wir sind mächtig stolz auf euch und gleichzeitig sehr dankbar, zwei so engagierte Ehrenamtliche als neue Bereitschaftsleitung zu gewinnen.

Kunstwerk begeistert Tagespflege

Neues Highlight für die Räume unserer DRK-Tagespflege in Bad Belzig: Dort verschönert ein Kunstwerk von Maler und Grafiker Jürgen Parusel allen Gästen und Rotkreuz-Mitarbeitenden den Tag. Das Kunstwerk war 2025 im Rahmen der Bad Belziger Kunstschauenster-Ausstellung vom Kunstverein Hoher Fläming im Schaufenster der Tagespflege zu sehen. Nach Ende der Ausstellung entschied sich Künstler Jürgen Parusel, das Kunstwerk unserer Rotkreuz-Tagespflege zu überlassen. Herzlichen Dank an Jürgen Parusel für die wunderbare Unterstützung und einmalige Wertschätzung der Rotkreuz-Arbeit in der Tagespflege Bad Belzig. Dafür sind wir unheimlich dankbar. Und die Tagesgäste sowie unser Team Tagespflege in Bad Belzig noch viel mehr.



© DRK-KV Potsdam/Zauch-Belzig e. V.

Künstler Jürgen Parusel überreicht der DRK-Tagespflege Bad Belzig das Kunstwerk. Jacqueline Witt und Tagespflegen-Leitung Nicole Sieg nehmen es mit Freude entgegen.

Impressum

DRK-Kreisverband Potsdam/Zauch-Belzig e.V.

Redaktion:
Fabian Lamster

Vi.S.d.P.:
Ronald Dorczok

Herausgeber:
DRK-Kreisverband Potsdam/Zauch-Belzig e.V.
Arthur-Scheunert-Allee 2, Haus 1
14558 Nuthetal OT Bergholz-Rehbrücke
033200 / 513-660
<http://www.drk-potsdam.de>
info@drk-potsdam.de

Auflage:
4.000